

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 171

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Donnerstag, 24. Juli 1941 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Jeudi, 24 juillet 1941
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 171
Redaktion und Administration:
 Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
 beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
 Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
 jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
 Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie:
 Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechspaltige Kolonelleiste
 (Ausland 65 Rp.)

N° 171
Rédaction et Administration:
 Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
 de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
 mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un
 semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30
 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des
 annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
 (Etranger: 65 cts)

Sonderheft Nr. 40

Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1940

Im August 1941 erscheint als Sonderheft Nr. 40 der «Volkswirtschaft»
 «Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1940».

Diese Veröffentlichung enthält die im Jahre 1940 von Bund
 und Kantonen erlassenen und in die Gesetzessammlung aufge-
 nommenen Gesetze und Verordnungen auf dem Gebiete des Arbeits-
 rechtes und der Sozialversicherung (inklusive die Erlasse über
 die Lohn- und Verdienstsatzordnung). Der deutsche und französische
 Text sind in einem Band vereinigt. Diejenigen zahlenden Abonnenten des
 Schweizerischen Handelsamtsblattes, die sich für dieses Heft interessieren
 und dies bis spätestens 20. August 1941 der Administration des Schweizer-
 ischen Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3, Bern, unter Angabe ihrer
 genauen Adresse mitteilen, erhalten ein Exemplar unentgeltlich zugestellt.
 Auf der Adressseite gef. Vermerk «Sonderheft» anbringen.

Supplément n° 40

La législation sociale de la Suisse en 1940

En août 1941 paraîtra le 40^{me} supplément de la «Vie économique»,
 sous le titre «La législation sociale de la Suisse en 1940».

Ce fascicule contient les lois et ordonnances que la Confédération et
 les cantons ont édictées en 1940 en matière de réglementation de travail
 et d'assurances sociales et qui ont été publiées dans le recueil officiel
 des lois (y compris les arrêtés et ordonnances relatifs aux allocations pour
 perte de salaire et de gain). Les textes allemand et français sont réunis en
 un seul fascicule. Les abonnés payants de la «Feuille officielle suisse du
 commerce» qui s'intéressent à cette publication sont priés d'en informer
 l'Administration, Effingerstrasse 3, à Berne, jusqu'au 20 août prochain
 au plus tard, en indiquant leur adresse exacte. La publication parue, ils
 en recevront gratuitement un exemplaire. Prière de faire figurer sur le
 côté-adresse de votre correspondance la mention «Supplément».

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Immobilien Genossenschaft Paradeplatz 2, Zürich.
 Club International de Sports S. A. (International Sports Club Ltd.), Montreux-Les Planches

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Zweites Zusatzabkommen zum Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrech-
 nungsverkehr vom 9. August 1940. Deuxième avenant à l'accord de compensation
 germano-suisse du 9 août 1940.
 Verfügung Nr. 2 des EVD betreffend die Durchführung der mit Deutschland getroffenen
 Vereinbarungen über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr. Ordonnance n° 2
 du DEP relative à l'exécution des accords sur le trafic touristique germano-suisse.
 Bundesratsbeschluss über die Einbeziehung des Zahlungsverkehrs der Schweiz mit dem
 Elsass, Lothringen, Luxemburg und der Untersteiermark in den deutsch-
 schweizerischen Verrechnungsverkehr.
 Verfügung des EVD betreffend die Anmeldung von Verpflichtungen aus gewerblichem
 und geistlichem Eigentum und dergleichen im Zahlungsverkehr mit Belgien,
 den Niederlanden und Norwegen. Ordonnance du DEP relative à la déclaration des
 dettes se rapportant à la propriété industrielle ou intellectuelle et autres dettes
 similaires dans le service des paiements avec la Belgique, les Pays-Bas et la Norvège.
 Ordonanza del DEP concernante la dichiarazione dei debiti riferentisi alla proprietà
 industriale o intellettuale e ad altri debiti del genere nella compensazione dei
 pagamenti con il Belgio, i Paesi Bassi e la Norvegia.
 Verfügung Nr. 27 des EKEA betreffend Produktion, Einkauf und Verkauf von Spezial-
 käsearten. Ordonnance n° 27 de l'OFGA concernant la production, l'achat et la
 vente de fromages spéciaux.
 Uebersee Transporte. Transports maritimes.
 Algérie: Prohibition de sortie.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Eigentümerschuldbriefes vom 29. Januar
 1932, Belege Serie III, Nr. 109, von Fr. 14,000, haftend auf Besetzung Stauf-
 facherstrasse 43, Bern, wird hiernit aufgefordert, den genannten Titel inuert
 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unter-
 zeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf
 diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 249^a)
 Bern, den 18. Juli 1941. Richteramt Bern,
 Der Gerichtspräsident III: i. V. Hilfer.

Das Obergericht des Staudes Zürich, IV. Kammer, hat mit Beschluss vom
 3. Juli 1941 den Aufruf des nachfolgend beschriebenen Schuldbriefes be-
 willigt: Schuldbrief per Fr. 2000 ursprünglich, datiert vom 18. April 1931,
 am 20. Oktober 1937 auf Fr. 1000 reduziert, lautend auf Ernst Beerli, geb.
 1907, Robenhausen-Wetzikon, zugunsten des Inhabers, lastend auf Wohn-
 haus Assekuranz-Nr. 1058 und Schopf Assekuranz-Nr. 1056, nebst Hofraum
 und Garten in Robenhausen (Grundprotokoll Wetzikon Bd. 23, Seite 173;
 heutige Schuldnerin: Frau Caterina Rigoni geb. Tumelero, geb. 1891, Ehe-
 frau des Pietro Rigoni, Robenhausen-Wetzikon; heutiger Gläubiger: Oskar
 Furrer-Bischof, Dübendorf).

Jedermann, der über das Schicksal dieses vermissten Schuldbriefes
 Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte
 binnen 1 Jahre, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handels-
 amtsblatt an gerechnet, Anzeige zu machen. Geht keine Meldung ein, so
 wird der Schuldbrief als kraftlos erklärt. (W 251^a)
 Hinwil, den 23. Juli 1941. Im Namen des Bezirksgerichtes,
 Der Gerichtsschreiber: Dr. Hans Pfenniger.

Niklaus Schafflützel, Kntseher, in Matten, stellt an den hierseitigen
 Richter das Gesuch, es möchte die Pfandobligation vom 15. November 1910,
 Matten Grundbuch Band 2, Fol. 245, von Fr. 4125, haftend auf der Liegen-
 schaft Matten-Grundbuechblatt Nr. 520, dem James Vaelav Hyka, Legations-
 rat, in Genf, zurzeit in Matten, gehörend, die vermisst wird, kraftlos erklärt
 werden.

Der unbekannte allfällige Besitzer dieser Pfandobligation wird hiernit
 aufgefordert, die letztere binnen einer Frist von einem Jahr, vom Tage der
 ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Behörde vorzu-
 legen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (Art. 165, Ziff. 1,
 EG. zum ZGB., Art. 870 ZGB. und Art. 981 ff. OR.) (W 250^a)

Interlaken, den 21. Juli 1941.

Der Gerichtspräsident:
 Strebel.

Mit Bewilligung der IV. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich
 wird der derzeitige Inhaber der vermissten Obligation Nr. 5989 der Sulzer-
 Unternehmungen AG., in Winterthur, 5%-Anleihe von 1930, über Fr. 1000,
 lautend zugunsten des Inhabers, datiert 22. April 1930, mit Zinscoupons per
 1. November und 1. Mai, oder wer sonst über diesen Titel Auskunft geben
 kann, aufgefordert, binnen 6 Monaten, von heute an gerechnet, der Bezirks-
 gerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu
 machen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt würde. (W 252^a)
 Winterthur, den 22. Juli 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
 Der Substitut: Dr. W. Hauser.

Le Président du tribunal civil du district de Boudry somme le détenteur
 inconnu d'une éedule hypothécaire au porteur du capital de fr. 26,000, du
 11 mai 1936, inscrite au Bureau du registre foncier de Boudry sous année
 1936, n° 134, grevaut en second rang l'immeuble article 3211 du cadastre
 de Bevaix et souscrit par Paul de Chambrier et Blanche Saec née de
 Chambrier, à Bevaix, de produire ce titre au Greffe du tribunal à Boudry,
 dans un délai d'une année dès la première publication du présent avis,
 faute de quoi l'annulation en sera prononcée en application de l'article 981
 CO. comme aussi de l'art. 870 CCS. (W 146^a)
 Boudry, le 19 avril 1941.

Le Président du tribunal civil du district de Boudry:
 Le Suppléant: Jean Hoffmann.

Le détenteur éventuel du titre suivant: Obligation hypothécaire au
 porteur du 22 décembre 1925, n° 108066, du registre foncier, capital: 15,000
 francs, grevant en 2^e rang les immeubles appartenant à Louis Pamblanc-
 Hossli, sis au lieu dit: «A la Ponthaise», n° 48 et 50 du Valentin, est sommé
 de me le produire jusqu'au 31 juillet 1942, faute de quoi l'annulation en sera
 prononcée. (W 254^a)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Il Pretore della Giurisdizione di Lugano-Città, Avv. Carlo Battaglini,
 sull'istanza dell'ing. Giovanni Crenonini, in Milano, ed in relazione agli
 art. 981 e 983 CO. diffida lo sconosciuto detentore dell'obbligazione 4½%,
 comune di Paradiso, emessa nel 1935, n° 548, da fr. 500, andata smarrita,
 a volerla produrre a questa Pretura entro il 31 gennaio 1942; sotto com-
 minatoria di ammortizzazione. (W 246^a)
 Lugano, 17 luglio 1941. Il pretore: C. Battaglini.

La Pretura di Lugano-Campagna diffida lo sconosciuto possessore del
 brevetto ipotecario al portatore n° 1201, di fr. 4000, di data 18 dicembre
 1920, nei rogiti del notaio Avv. Mario Rusca, in Lugano, ed a carico di
 Maria Crivelli, vedova fu Francesco Enrico, al Crocifisso di Savosa, a volerlo
 produrre a questa Pretura entro il termine di sei mesi dalla prima publica-
 zione, sotto minatoria di ammortizzazione del titolo stesso. (W 248^a)
 Lugano, 18 luglio 1941. Pretura di Lugano-Campagna.

Kraftloserklärungen — Annulations

Nach erfolglosem Aufrufe hat das Obergericht des Kantons Zürich die vermisste Lebensversicherungspolice Nr. 32355 der «La Genevoise» Lebensversicherungsgesellschaft in Genf, zu Fr. 5000, lautend auf Fräulein Emma Vollenweider (jetzt Frau Emma Jucker-Vollenweider) im Ramsberg-Turbenthal, datiert 21. Januar 1919, zahlbar im Lebensfalle an die Genannte, im Todesfalle an ihre Eltern (jetzt an ihren Gatten Emil Jucker, bei dessen Fehlen an ihren Sohn Ernst Emil Jucker, geboren 1933), spätestens aber am 21. Januar 1949 an die Versicherte selber, als kraftlos erklärt. (W 253)

Winterthur, den 22. Juli 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
Der Substitut: Dr. W. Hauser.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Bern — Berne — Berna****Bureau Biel**

Photoartikel. — 1941. 21. Juli. Inhaber der Einzelfirma Photo Schnetz, in Biel, ist René Schnetz, von Solothurn, in Biel. Detailverkauf photographischer Artikel und Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten. Seevorstadt 60.

Bureau de Courtelary

Commerce d'horlogerie. — 22. juillet. René Schmoll, fabrication d'horlogerie en tous genres, à Corgémont (FOSC. du 5 août 1932, n° 181, page 1910). La maison modifie son genre de commerce en commerce d'horlogerie en tous genres.

Bureau de Moutier

Restaurant. — 18. juillet. Jean Kellerhals, exploitation du Café Bel-Air, à Courrendlin (FOSC. du 5 décembre 1922, n° 277, page 2241). Cette raison individuelle est radiée ensuite de cessation de commerce.

Vins, conserves, etc. — 21. juillet. Le chef de la raison individuelle Fernand Schaffter, est Fernand Schaffter, de et à Moutier. Exploitation d'un commerce de vins, liqueurs et conserves. Passage du Centre 72.

Épicerie, ferronnerie, etc. — 22. juillet. Robert Marchand, épicerie, mercerie et ferronnerie, à Court (FOSC. du 14 août 1909, n° 205, page 1415). La maison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Hoch- und Tiefbau. — 1941. 21. Juli. Inhaber der Einzelfirma Hans Degelo, in Giswil, ist Hans Degelo, von und in Giswil. Hoch- und Tiefbau.

Zug — Zoug — Zugo

Tuch- und Spezereiwaren. — 1941. 21. Juli. J. Bucher-Andermatt, Tuch- und Spezereiwaren, in Baar (SHAB. Nr. 108 vom 15. April 1897, Seite 444). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

21. Juli. Vinzenz Blagi, Baugeschäft, in Hünenberg (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1936, Seite 1831). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau de Fribourg**

Produits chimiques et pharmaceutiques. — 1941. 22. juillet. Sandoz A. G. (Sandoz S. A.) (Sandoz Ltd.), produits chimiques et pharmaceutiques, société anonyme, à Fribourg (FOSC. du 28 mai 1941, n° 123, page 1031). Les administrateurs Ernest Probst et Walter Stooss (déjà inscrits) ont été désignés comme administrateurs délégués. Comme ci-devant, ils signent chacun collectivement au nom de la société entre eux ou avec une autre personne autorisée.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Café, commerce de détail. — 22. juillet. Louis Delley, exploitation du Café du Guillaume Tell, à Villaz-St-Pierre (FOSC. du 21 avril 1938, n° 92, page 887). Le titulaire exploite en outre un commerce de détail.

Bureau Tavers (Bezirk Sense)

Gasthof. — 17. Juli. Inhaber der Einzelfirma Peter Roggo, in St. Ursen, ist Peter Roggo, des Pius, von Düringen und Freiburg, in St. Ursen. Betrieb des Gasthofes zum goldenen Kreuz.

Viehhandel. — 18. Juli. Inhaber der Einzelfirma Stucki Fridrich, in Holzgasse, Gemeinde Brünisried, ist Fridrich Stucki, des Fritz, von Buchholterberg (Bern), in Brünisried. Gross- und Kleinviehhandel.

Hotel. — 21. Juli. Inhaber der Einzelfirma Marie Brügger-Krattinger, in Rechthalten, ist, mit Einwilligung des Ehemannes, Marie Brügger, geb. Krattinger, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Alois, von Plasselb, in Rechthalten. Betrieb des Hotels Sternes.

Käserei. — 21. Juli. Inhaber der Einzelfirma Wüthrich Karl, in Fendringen, Gemeinde Bösinggen, ist Karl Wüthrich, des Karl, von Trub, in Fendringen, Gemeinde Bösinggen. Betrieb der Käserei Fendringen.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Grenchen-Bettlach**

Werkzeuge für Uhrenmacherei usw. — 1941. 21. Juli. Anna Sunler-Stuber, Werkzeug- und Futurhandlung für die Uhrenmacherei, in Grenchen (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1933, Seite 1609). Die Firma wird auf Begehren der Inhaberin infolge Nichtbestehens der Eintragungspflicht im Handelsregister gelöscht.

Bureau Kriegstetten

22. Juli. Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A. G. (Société des Usines de Louis de Roll S. A.) (Société Officine Luigi de Roll S. A.) (Louis de Roll Iron Works Ltd.), mit Sitz in Gerlafingen (SHAB. Nr. 245 vom 18. Oktober 1940, Seite 1907). Die Gesellschaft erteilt weitere Kollektivprokuren an Adolf Dobler, von Ramiswil (Solothurn); Emil Spycher, von Künz (Bern), und Hugo Wyss, von Hintersdorf (Solothurn), alle in Gerlafingen.

Bureau Olten-Gösgen

22. Juli. Bau-Aktiengesellschaft zur alten Mühle, mit Sitz in Olten (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1939, Seite 1390). In der ordentlichen Generalversammlung vom 17. Juni 1941 haben die Aktionäre die Gesellschafts-

statuten teilweise revidiert und folgende Aenderungen der publikationspflichtigen Tatsachen getroffen: Das Grundkapital beträgt Fr. 105.000, eingeteilt in 525 auf den Inhaber (bisher Namen) lautende Aktien zu Fr. 200; davon wurden Fr. 37.000 durch Barzahlung und der Rest per Fr. 68.000 durch Verrechnung liberiert. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus dem Verwaltungsrat ist das nichtzeichnungsberechtigte Mitglied Fritz Hodler ausgetreten. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Karl Friedrich Martin, von Zürich und Luzern, in Luzern. Walther Belart sen. ist in der Eigenschaft als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten; er verbleibt im Verwaltungsrat. Zum neuen Präsidenten wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Anton Bühler ernannt. Die Unterschrift führt der Präsident Anton Bühler kollektiv mit dem neuen Verwaltungsratsmitglied Karl Friedrich Martin. Die Unterschrift des Walther Belart ist erloschen. Geschäftslokal: Solothurnerstrasse 139, beim Präsidenten.

Papierwaren, Bureauartikel. — 22. Juli. Inhaber der Firma Hugo Schenker, in Trimbach, ist Hugo Schenker, von Däniken, in Trimbach. Handel in Papierwaren und Bureauartikeln. Mattenstrasse 411.

Bureau Stadt Solothurn

21. Juli. Die Firma «Papeterie Carl Scherer's Witwe Aktiengesellschaft», in Solothurn (SHAB. Nr. 131 vom 7. Juni 1935, Seite 1454), hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Juli 1941 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Papeterie Carl Scherer's Witwe Aktiengesellschaft in Liq. durch das bisherige Verwaltungsratsmitglied Eduard Zurlinden durchgeführt, welcher wie bisher Einzelunterschrift führt. Die Einzelunterschrift von Lydia Zurlinden-Scherer ist erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1941. 22. Juli. Möbelhaus Hans Welti, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1933, Seite 1615). Neues Geschäftslokal: Vordergasse Nr. 30.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1941. 19. Juli. Kammgarnspinnerel Herisan Aktiengesellschaft, in Herisan (SHAB. Nr. 296 vom 15. Dezember 1939, Seite 2454), aus dem Verwaltungsrat ist der bisherige Präsident Dr. Karl Sender infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist damit erloschen. Als neuer Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Ernst Emil Steiner, von und in Zürich, gewählt worden, welcher kollektiv mit je einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates zur Führung der Unterschrift berechtigt ist. Erwin Staub, Mitglied des Verwaltungsrates, bisher in St. Gallen, hat nun seinen Wohnsitz in Lyon.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Photographisches Unternehmen. — 1941. 22. Juli. Hoyler & Weder, photographisches Unternehmen, mit Sitz in Espen, Gemeinde Bischofszell (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1936, Seite 1427). Die Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau d'Aubonne**

Épicerie, boucherie, etc. — 1941. 22. juillet. Le chef de la raison individuelle Adalbert David, à Apples (FOSC. du 3 août 1927, n° 179), fait inscrire que son genre de commerce est actuellement: épicerie, boucherie, charcuterie.

Bureau de Grandson

Bijouterie. — 22. juillet. Le chef de la maison Robert Jeanneret, à l'Auberson rière Ste-Croix, est Robert Jeanneret, fils d'André-Arthur, du Locle, domicilié à l'Auberson, commune de Ste-Croix. Commerce et fabrication de bijouterie.

Bureau de Lausanne

21. juillet. Galeries du Commerce (Société anonyme), à Lausanne (FOSC. du 28 avril 1939). L'assemblée générale du 14 mai 1941 a pris acte de la démission de l'administrateur Henri Moulin, dont la signature est radiée. Roger de Crousaz, de et à Lausanne, est nommé administrateur. Dans sa séance du 15 mai 1941, le conseil d'administration s'est constitué comme suit: président: Auguste Brandenburg (déjà inscrit); vice-président: Jean-Jacques Mercier (déjà inscrit); membres: Pierre Mercier, Paul Bugnion, Albert Dutoit-Naef (déjà inscrits) et Roger de Crousaz. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président du conseil et d'un administrateur.

21. juillet. Société Penslon Beau-Séjour, société anonyme à Lausanne (FOSC. du 20 février 1939). Les assemblées générales ordinaires des 27 décembre 1940 et 5 juin 1941 ont: 1° pris acte du décès des administrateurs Othmar Dufour, Arnold Morel et Ernest Bergier, dont les signatures sont radiées; 2° désigné en qualité d'administrateurs: Albert Lavanchy, de Lutry et Riex; Auguste Brandenburg, de Lausanne; Albert Perrin, de Lausanne, et Henri Perret, d'Essertines-sur-Yverdon, tous à Lausanne. Roger de Cérenville (déjà inscrit) est président du conseil; Henri Perret est secrétaire. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Le bureau de la société est transféré, Rue du Lion d'Or 6, chez Roger de Cérenville.

Mercerie, bonneterie, etc. — 21. juillet. Suivant acte authentique du 18 juillet 1941, il est constitué sous la raison sociale Refco S.A., une société anonyme dont le siège est à Lausanne. Les statuts portent la date du 18 juillet 1941. La société a pour but la fabrication et le commerce en gros, mi-gros et détail d'articles de mercerie, bonneterie, produits textiles et marchandises similaires, ainsi que l'achat et la vente d'immeubles et toutes opérations commerciales, financières, industrielles et immobilières se rattachant à ce but. Le capital est fixé à la somme de 100.000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est dirigée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Jean Lieber, de Winterthur et Frauenfeld, à Lausanne, et Marcel Pernet, d'Ormont-Dessous, à Lausanne, ont été nommés administrateurs; ils engagent valablement la société par leur signature collective. Jean Lieber est président du conseil. Bureaux: Rue de la Louve 8, dans les locaux de la société.

Immeubles. — 22 juillet. **Les Tulipes S.A.**, société immobilière avec siège à Lausanne (FOSC. du 31 décembre 1936). L'assemblée générale extraordinaire du 11 juin 1941 a pris acte de la démission de l'administrateur Jacques Ricci, dont la signature est radiée. Elle a nommé administrateur Jean Perrelet, du Locle, à Lausanne, qui engage la société par sa signature collective avec l'un des administrateurs déjà inscrits.

Ebénisterie, ameublements. — 22 juillet. **Mme Hummier-Karli**, à Lausanne, ebénisterie mécanique et ameublements (FOSC. du 26 octobre 1938). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau de Morges

21 juillet. **Naville et Cie, Agence de Journaux, Succursale de Morges**, société en nom collectif, à Morges, avec siège principal à Genève (FOSC. du 13 décembre 1928, n° 293, page 2539). La succursale est radiée, cette exploitation n'ayant pas le caractère d'une succursale autonome, mais d'un simple magasin de vente.

Bureau de Nyon

Immeubles. — 22 juillet. Sous la raison sociale **Les Grands Bois S.A.**, il est créé une société anonyme ayant pour but l'acquisition et l'exploitation de biens immobiliers et de tout ce qui sera jugé utile et nécessaire dans l'intérêt de la société, notamment l'achat pour le prix de 55,000 fr. des immeubles que les hoirs d'Auguste Henri Genoux possèdent au territoire des communes de Buchillon et Etoy, d'une surface totale de 3 ha, 98 a, 27 centiares. Le siège principal est à Nyon. Les statuts portent la date du 19 juillet 1941. Le capital social est de 50,000 fr., divisé en 50 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. La Feuille des Avis officiels du canton de Vaud est désignée comme organe de publicité de la société. Les publications prescrites par la loi se feront également dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. Elle est engagée par la signature individuelle du président du conseil ou par la signature collective de deux administrateurs. Actuellement, le conseil d'administration n'est composé que d'un seul membre en la personne de Robert Schaub, de Häfelfingen (Bâle-Campagne), à Versoix. Bureau de la société: Etude Mayor, Bonzon et Gilliéron, Etoile-gare D.

Bureau d'Orbe

10 juillet. La **Société Immobilière Nollo**, société anonyme à Orbe (FOSC. du 26 mai 1939, n° 121, page 1087), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 31 juin 1941, procédé à la révision de ses statuts. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Le capital social de 1000 fr., divisé en 10 actions nominatives de 100 fr. chacune, entièrement libérées, a été porté à 50,000 fr. Cette augmentation s'est opérée par l'émission de 98 actions nouvelles de 500 fr. chacune, au porteur, intégralement libérées en compensation de créances. Les 10 actions anciennes de 100 fr. ont été transformées en actions au porteur. Le capital social sera donc dorénavant de 50,000 fr., divisé en 10 actions de 100 fr. et 98 actions de 500 fr., nominal chacune, toutes au porteur, entièrement libérées.

Bureau d'Yverdon

Exploitation d'une source minérale, etc. — 22 juillet. **Arkina S.A.**, exploitation d'une source minérale, etc., à Yverdon (FOSC. du 9 novembre 1939, page 2274). L'assemblée générale du 28 juin 1941 a désigné en qualité d'administrateur Charles Philippossian, de Genève, y domicilié. Julien Merminod, administrateur démissionnaire, ne fait plus partie du conseil d'administration. Sa signature est radiée. La société a désigné en qualité de fondé de pouvoirs Christine Masraff, d'origine égyptienne, domiciliée à Yverdon, laquelle engage la société par sa signature individuelle.

Wallis — Valais — Valais

Bureau de St-Maurice

1941. 17 juillet. **Caisse de Crédit Mutuel de Martigny-Combe**, société coopérative à Martigny-Combe (FOSC. du 7 juillet 1933, page 1664). Balthazar Friberg ne fait plus partie du comité de direction. Sa signature est radiée. Il est remplacé en qualité de vice-président du comité de direction par Jean Friberg, de Brigels (Grisons), à Martigny-Combe. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

Socques, bois de socques. — 17 juillet. **Jules Claret**, à Martigny-Bâtiaz, fabrique et vente de socques et bois de socques (FOSC. du 17 septembre 1934, n° 217, page 2573). La maison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Pensionnat de jeunes filles, etc. — 17 juillet. La société anonyme **Châlet de la Forêt S.A.**, pensionnat de jeunes filles, etc., à Saint-Gingolph (FOSC. du 29 mars 1935, page 824). L'assemblée générale extraordinaire du 3 juillet 1941 a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Épicerie, café. — 17 juillet. Le chef de la maison **Vve Mce Reuse**, à Sembrancher, est Virginie Reuse-Taramaraz, veuve de Maurice, de et à Sembrancher. La maison donne procuration individuelle à Etienne Reuse, de et à Sembrancher. Exploitation d'une épicerie et café.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1941. 18 juillet. Sous la raison sociale **Caisse de Crédit Mutuel de Bevaix**, il s'est constitué une société coopérative avec siège social à Bevaix. Les statuts sont datés du 9 juin 1941. La société a pour but: a) de procurer à ses membres les fonds nécessaires à leurs entreprises; b) de constituer à leur profit un capital indivisible et inaliénable; c) de fournir au public un moyen de placer à intérêt les capitaux disponibles à des conditions de taux et de sécurité favorables; en dépôts sur livrets d'épargne ou de comptes courants créanciers, en obligations et sous autre forme légale. Le but de la société n'est pas lucratif. Les sociétaires répondent solidairement et pour tout leur avoir, vis-à-vis des tiers, pour tous les engagements légitimes de la société et versent le montant d'une part d'affaires de 100 fr. Un membre ne peut posséder qu'une part d'affaires. Toutes les publications légales se feront dans la Feuille officielle

suisse du commerce. Ont été nommés: président: Albert Zutter, de la Chaux-du-Milieu; vice-président: Alexandre de Chambrier, de Bevaix; secrétaire, Jean-Claude Ribaux, de Bevaix, tous domiciliés à Bevaix. La société est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction. Bureaux: chez Roger Steiner.

Bureau de Neuchâtel

21 juillet. La **Société Immobilière de Zofingue**, à Neuchâtel (FOSC. du 2 janvier 1941, n° 1, page 4), a, par décision du 3 juillet 1941 et conformément à l'article 735 CO., réduit son capital de 130,000 fr. à 50,050 fr. en ramenant la valeur de chaque action de 1000 fr. à 385 fr. Elle a au surplus adapté les statuts aux nouvelles dispositions du CO. Les publications de la société ont lieu désormais dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Eaux gazeuses. — 22 juillet. **J. Vuillemin & Cie**, fabrique moderne d'eaux gazeuses, à Neuchâtel (FOSC. du 17 février 1941, n° 40, page 323). La société en commandite est radiée ensuite de clôture de faillite.

Genève — Genève — Ginevra

Épicerie-mercerie. — 1941. 19 juillet. **Adèle Mestral**, commerce d'épicerie-mercerie, à Onex (FOSC. du 1^{er} novembre 1924, page 1799). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

19 juillet. **Société de Participations Financières Victoria Société Anonyme**, à Genève (FOSC. du 2 décembre 1940, page 2235). Suivant décision de l'Autorité cantonale de surveillance du 24 juin 1941, la société, dissoute de fait, est radiée.

Gérance de toutes valeurs, etc. — 19 juillet. La **Société Anonyme Loffin**, à Genève (FOSC. du 30 juin 1937, page 1538), a, dans son assemblée générale du 4 juillet 1941, voté sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, la société est radiée.

Fabrication et vente de porte-plume à réservoir. — 19 juillet. **Etablissement Penstyl S.A.**, à Genève (FOSC. du 17 janvier 1939, page 120). L'assemblée générale extraordinaire du 2 juillet 1941 a voté la dissolution. L'actif et le passif sont repris par la maison «Fernand Groselaude, Etablissement Penstyl», à Genève (FOSC. du 15 juillet 1941, page 1377). La liquidation étant terminée, cette société est radiée.

19 juillet. **Société Immobilière Avenue des Voliandes N° 4**, société anonyme à Genève (FOSC. du 8 décembre 1932, page 2876). Le conseil d'administration est actuellement composé de Pierre-Théodore-Alfred L'Huillier (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président, et de Jacques L'Huillier, de et à Genève, secrétaire, lesquels signent collectivement. Jean-Théodore L'Huillier, administrateur et président, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

Pension. — 19 juillet. **Berthe Tschiffeli**, exploitation d'une pension, à Genève (FOSC. du 12 janvier 1938, page 90). La titulaire Berthe, née Matter, divorcée de Maurice-André Tschiffeli, est actuellement épouse d'André-Ulysse Jean Richard dit Bressel, de La Sagne (Neuchâtel), à Genève, dont elle est séparée de biens. L'époux a donné son consentement conformément à l'art. 167 du CO.

Produits chimiques et techniques, etc. — 21 juillet. Le chef de la maison **J. Lachat**, à Genève, est Joseph-Adolphe Lachat, de La Scheulte (Berne), domicilié à Genève, séparé de biens de Marie-Bernadette née Donzé. Représentation et fabrication de produits chimiques et techniques, de produits aromatiques et de parfumerie. Rue Cherbuliez 5.

21 juillet. **Société Immobilière Les Roses**, société anonyme dont le siège est à Genève (FOSC. du 28 octobre 1931, page 2297). Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 juillet 1941, dont procès-verbal authentique a été dressé, la société a adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle desquels il résulte ce qui suit: La société a pour but l'acquisition, la possession, l'exploitation et la vente d'immeubles sis dans le canton de Genève et notamment l'exploitation de l'immeuble qu'elle possède sur la commune de Genève (section Petit-Saconnex) lieudit Rue Edouard-Raemé n° 3. Le capital social, entièrement libéré, est de 60,000 fr., divisé en 120 actions, au porteur, de 500 fr. chacune. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, sous réserve de celles qui doivent être obligatoirement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Elle est valablement engagée par la signature individuelle de chaque administrateur. L'administrateur unique est Henri-Albert Laubscher, de et à Genève. L'administrateur Gustave Amblet, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue de la Servette 49, chez Henri-Albert Laubscher.

21 juillet. **Société anonyme de l'Immeuble rue Basse du Marché 5**, à Genève (FOSC. du 10 avril 1934, page 945). Le conseil d'administration est composé comme suit: Jacques L'Huillier, de et à Genève, président, et Pierre L'Huillier (inscrit), nommé secrétaire, lesquels signent collectivement. L'administrateur Jean L'Huillier, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints.

21 juillet. **Société Immobilière Vitra**, société anonyme à Genève (FOSC. du 5 mai 1933, page 1084). Jacques L'Huillier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle, en remplacement de Jean-Théodore L'Huillier, décédé, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints.

21 juillet. **Société Immobilière Sablo**, société anonyme à Genève (FOSC. du 14 février 1928, page 293). Jacques L'Huillier, de et à Genève, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle, en remplacement de Jean-Théodore L'Huillier, décédé, lequel est radié, et dont les pouvoirs sont éteints.

21 juillet. **Société Industrielle de Machines agricoles rotatives (S.I.M.A.R.)**, société anonyme à Carouge (FOSC. du 24 mai 1941, page 1008). L'administrateur Paul Grandjean, dont les fonctions ont pris fin, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Alfred Zbinden, fondé de pouvoir (inscrit), originaire de Guggisberg (Berne), est aussi originaire de Genève, y domicilié.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Immobilien-Genossenschaft Paradeplatz 2, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Immobilien-Genossenschaft Paradeplatz 2, in Zürich, hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Juli 1941 die Herabsetzung ihres Grundkapitals auf Fr. 1.000.000 beschlossen.

Die Verwaltung der Immobilien-Genossenschaft Paradeplatz erlässt in Anwendung von Art. 733 des Obligationenrechtes an alle Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, innert 2 Monaten, von der 3. Publikation des Schuldenerufes an gerechnet, ihre Forderungen anzumelden. Die Gläubiger können innert dieser Frist für nicht fällige Forderungen Sicherstellung und für fällige Forderungen Befriedigung verlangen. Der unbenutzte Ablauf dieser Frist gilt für die betreffenden Gläubiger als Verzicht auf Sicherstellung oder vorgängige Befriedigung. (A. A. 166²)

Zürich, den 21. Juli 1941.

Immobilien-Genossenschaft Paradeplatz 2,
Die Verwaltung.

Club International de Sports S.A. (International Sports Club Ltd.) Montreux-Les Planches

Liquidation et appel aux créanciers, conformément aux art. 742 et 745 CO.

Première publication.

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires, du 1^{er} juillet 1941, a décidé la liquidation de la société.

Sommation est faite aux créanciers (article 742 CO.) de faire connaître leurs réclamations au liquidateur, au plus tard le 31 août 1941. (A. A. 167²)

Montreux, le 19 juillet 1941.

Le liquidateur:

Albert Mayer, député, Montreux.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Zweites Zusatzabkommen zum Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 9. August 1940

(Vom 18. Juli 1941)

Artikel I

Das Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 9. August 1940 in der Fassung des Zusatzabkommens vom 20. September 1940 wird für die Zeit vom 1. Juli 1941 bis einschliesslich 31. Dezember 1942 verlängert.

Artikel II

Ab 1. Juli 1941 wird das Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 9. August 1940 in der Fassung des Zusatzabkommens vom 20. September 1940 auch angewendet auf den Zahlungsverkehr zwischen dem Elsass, Lothringen, Luxemburg und der Untersteiermark einerseits und der Schweiz andererseits.

Artikel III

Artikel V, Abschnitt B, des Abkommens über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 9. August 1940 in der Fassung des Zusatzabkommens vom 20. September 1940 erhält folgende neue Fassung:

«B. Einzahlungen bei der Schweizerischen Nationalbank für Lieferungen deutscher landwirtschaftlicher Erzeugnisse der schweizerischen Tarifnummern 1—18, 23 b, 45, 45a, 53, 57a, 114a—b, 117a 1—b 2, 119b, 125, 166, 203, 205, 208a 1—210, 211a—b, 220 und 978 werden dem Konto „Landwirtschaftliche Erzeugnisse“ gutgeschrieben. Alle diesem Konto gutgeschriebenen Beträge stehen zu 100% für den Bezug schweizerischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse zur Verfügung.»

Artikel IV

Dieses Abkommen soll ratifiziert werden und tritt am 15. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Berlin stattfinden soll, in Kraft. Die vertragschliessenden Teile werden es jedoch vor der Ratifikation rückwirkend ab 1. Juli 1941 vorläufig anwenden.

171. 24. 7. 41.

Deuxième avenant à l'accord de compensation germano-suisse du 9 août 1940

(Du 18 juillet 1941)

Article premier.

L'accord de compensation germano-suisse du 9 août 1940, modifié par l'avenant du 20 septembre 1940, est prorogé pour le laps de temps allant du 1^{er} juillet 1941 au 31 décembre 1942 inclusivement.

Article II.

L'accord de compensation germano-suisse du 9 août 1940, modifié par l'avenant du 20 septembre 1940, s'applique également à partir du 1^{er} juillet 1941 au service des paiements entre l'Alsace, la Lorraine, le Luxembourg et la Basse-Styrie, d'une part, et la Suisse, d'autre part.

Article III.

L'article V, chapitre B, de l'accord de compensation germano-suisse du 9 août 1940, modifié par l'avenant du 20 septembre 1940, est modifié ainsi qu'il suit:

«B. Les sommes versées à la Banque nationale suisse en règlement de produits agricoles allemands repris aux nos 1 à 18, 23 b, 45, 45 a, 53, 57 a, 114 a-b, 117 a-b, 119 b, 125, 166, 203, 205, 208 a à 210, 211 a-b, 220 et 978 du tarif suisse sont portés au compte «Produits agricoles». Elles sont affectées à raison de 100 pour cent au paiement des produits agricoles suisses fournis à l'Allemagne.»

Article IV.

Le présent avenant sera ratifié et entrera en vigueur quinze jours après l'échange des instruments de ratification qui aura lieu à Berlin. Les parties contractantes l'appliqueront toutefois provisoirement, avant la ratification, avec effet rétroactif au 1^{er} juillet 1941. 171. 24. 7. 41.

Verfügung Nr. 2 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Durchführung der mit Deutschland getroffenen Vereinbarungen über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr

(Vom 24. Juli 1941)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 14, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 13. August 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr, verfügt:

Art. 1. Art. 1 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Durchführung der mit Deutschland getroffenen Vereinbarungen über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr vom 13. August 1940 erhält folgende Fassung:

Die Auszahlung der unter dem deutsch-schweizerischen Reiseverkehrsabkommen in Deutschland ausgegebenen Reisekreditbriefe, Reisechecks, schweizerischen Reisepostchecks und Akkreditive erfolgt durch die als schweizerische Einlösestellen bezeichneten Banken, Reise- und Verkehrsbüreaux, Bahnhofwechselstuben und -einnahmestellen und für Reisepostchecks durch die hierfür bezeichneten Poststellen wie folgt:

Der Reisende erhält für den ganzen Betrag seiner Zahlungsmittel Reisegutscheine ausgehändigt. Diese sind entweder Sachgutscheine zu je 10 Schweizerfranken oder Bargutscheine zu je 50 Schweizerfranken.

a. Die Sachgutscheine dürfen vorbehaltlich von Art. 2 nur zur Bezahlung der Rechnungen von Hotels, Pensionen, Garagen und Tankstellen sowie von Fahrtafeln (nur für schweizerische Strecken) verwendet werden. Die Reisenden sind ferner berechtigt, Anschaffungen des täglichen Reisebedarfs, Arztrechnungen, Skikurs- und Bergführertaxen und ähnliche Auslagen durch Hingabe von Sachgutscheinen an die Hotels oder Pensionen durch diese bezahlen zu lassen, wobei den Hotels und Pensionen eine zweite Ausfertigung der Rechnung überlassen werden muss. Rechnungsbeträge unter Fr. 5.— dürfen mit Sachgutscheinen nicht beglichen werden. Spitzenbeträge, die bei der Bezahlung mit Sachgutscheinen entstehen, werden in bar ausgeglichen. Die Annahme von Sachgutscheinen darf nicht verweigert werden.

b. Bargutscheine. Der Reisende erhält ausgehändigt: bei Reisezahlungsmitteln im Betrage

bis Fr. 150 einen Bargutschein,
bis Fr. 300 zwei Bargutscheine,
bis Fr. 450 drei Bargutscheine,
von Fr. 460 und mehr vier Bargutscheine.

Reisende, die in der Schweiz Privatquartier beziehen, erhalten für den vollen Nennwert ihrer Reisezahlungsmittel Bargutscheine ausgehändigt.

Die Bargutscheine werden, vorbehaltlich von Art. 2, gemäss nachstehender Stafflung eingelöst:

erste Auszahlung am Tage der Einreise	Fr. 50.—
zweite Auszahlung frühestens am zweiten Tage nach der ersten Auszahlung	Fr. 50.—
dritte Auszahlung frühestens am siebenten Tage nach der ersten Auszahlung	Fr. 50.—
vierte Auszahlung frühestens am vierzehnten Tage nach der ersten Auszahlung	Fr. 50.—

Die Einlösung der Bargutscheine wird vorgenommen von Banken, Reisebüreaux, Bahnhofwechselstuben und -einnahmestellen sowie (nur für Bargutscheine, die gegen Reisepostchecks ausgegeben wurden) von allen rechnungspflichtigen Poststellen. Die Auszahlung der Barbeträge ist im Pass der Reisenden zu vermerken.

Soweit Bargutscheine nicht eingelöst werden, dürfen sie gleich wie Sachgutscheine verwendet werden. Werden sie vor dem Termin, an dem sie zur Bareinlösung fällig werden, zur Bezahlung von Sachleistungen verwendet, so muss der zu bezahlende Betrag mehr als 40 Franken betragen, das Herausgeld somit unter 10 Franken bleiben.

Art. 2. Art. 2 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Durchführung der mit Deutschland getroffenen Vereinbarungen über den deutsch-schweizerischen Reiseverkehr vom 13. August 1940 erhält folgende Fassung:

Reisenden, die in der Schweiz Privatquartier beziehen, werden die Bargutscheine von den schweizerischen Einlösestellen in folgenden Raten eingelöst:

erste Auszahlung höchstens	Fr. 50.—
zweite Auszahlung frühestens am zweiten Tage nach der ersten Auszahlung, höchstens . . .	Fr. 100.—
dritte Auszahlung frühestens am siebenten Tage nach der ersten Auszahlung	Fr. 200.—
vierte Auszahlung frühestens am vierzehnten Tage nach der ersten Auszahlung	Restbetrag

Der Zahlstelle hat der Reisende den Nachweis zu erbringen, dass er tatsächlich Privatquartier bezieht oder bezogen hat.

Jede Auszahlung ist im Reisepass einzutragen. Der Reisende hat der Zahlstelle bei jeder neuen Abhebung nachzuweisen, dass er den laut Eintragung im Reisepass zuletzt abgehobenen Betrag bestimmungsgemäss verwendet hat.

Gegen einen den Auszahlungsstellen zu erbringenden Verbrauchsnachweis können die Ratenzahlungen erhöht oder kann der volle Betrag auf einmal ausgezahlt werden.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 25. Juli 1941 in Kraft.

171. 24. 7. 41.

Ordonnance n° 2 du département fédéral de l'économie publique relative à l'exécution des accords sur le trafic touristique germano-suisse

(Du 24 juillet 1941)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'article 14, 1^{er} alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 août 1940 relatif à l'exécution de l'accord pour la compensation des paiements germano-suisse, du 9 août 1940, arrête :

Article premier. L'article premier de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique relative à l'exécution des accords sur le trafic touristique germano-suisse, du 13 août 1940, est modifié ainsi qu'il suit :

Le paiement des lettres de crédit de voyage, chèques de voyage, chèques postaux suisses de voyage et accreditifs délivrés en Allemagne et émis selon l'accord germano-suisse sur le tourisme s'effectuera dans les conditions énoncées ci-après, par l'entremise des bureaux de poste (uniquement pour les chèques postaux de voyage), ainsi que des banques, bureaux de voyage et de tourisme et bureaux de change et de recettes établis dans les gares des chemins de fer fédéraux qui sont désignés comme organismes payeurs.

Le voyageur recevra, à concurrence du montant total de ses versements, des bons de voyage sous la forme de bons en nature de 10 francs suisses ou de bons en espèces de 50 francs suisses.

a) **Les bons en nature** ne pourront être employés, sous réserve de l'article 2, que pour le règlement des factures d'hôtels, de pensions, de garages et de stations distributrices d'essence, ainsi que pour le paiement de billets de transport (sur parcours suisses seulement). Les touristes pourront en outre remettre aux hôtels et pensions des bons en nature pour le règlement de leurs petites emplettes journalières, de leurs notes de médecins, de leurs frais pour cours de ski et ascensions avec guides et des dépenses semblables. Dans ce cas, ils devront laisser aux hôtels ou pensions un double des factures. Les factures d'un montant inférieur à 5 francs ne pourront pas être réglées à l'aide de ces bons. Les soldes qui subsisteraient après le paiement seront remboursés en argent. L'acceptation de bons en nature ne peut être refusée.

b) **Bons en espèces.** Le voyageur reçoit en contre-partie de ses versements :

pour 150 francs au maximum, un bon en espèces,
pour 300 francs au maximum, deux bons en espèces,
pour 450 francs au maximum, trois bons en espèces,
pour 460 francs et plus, quatre bons en espèces.

Le voyageur qui loge en Suisse chez des particuliers recevra des bons en espèces pour le montant total de ses versements.

Le paiement des bons en espèces s'échelonne, sous réserve de l'article 2, de la manière suivante :

un premier versement à l'entrée en Suisse . . . 50 francs
un deuxième versement au plus tôt le deuxième jour à partir du premier versement . . . 50 »
un troisième versement au plus tôt le septième jour à partir du premier versement . . . 50 »
un quatrième versement au plus tôt le quatorzième jour à partir du premier versement . . . 50 »

Le change sera effectué par les banques, bureaux de voyages, bureaux de change et de recettes établis dans les gares, ainsi que par tous les bureaux de poste comptables (seulement s'il s'agit de bons en espèces délivrés en contre-partie de chèques postaux de voyage). Les paiements devront être mentionnés sur le passeport du touriste.

Les bons en espèces qui ne sont pas changés peuvent être employés au même titre que les bons en nature. S'ils servent à payer des prestations en nature avant la date à laquelle ils peuvent être changés, le montant à payer devra être supérieur à 40 francs, afin que le solde soit inférieur à 10 francs.

Art. 2. L'article 2 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique relative à l'exécution des accords sur le trafic touristique germano-suisse, du 13 août 1940, est modifié ainsi qu'il suit :

Les touristes qui logent en Suisse chez des particuliers pourront échanger leurs bons en espèces et en nature auprès des organismes payeurs contre les versements suivants :

un premier versement . . . 50 francs au maximum
un deuxième versement au plus tôt le deuxième jour à partir du premier versement . . . 100 francs au maximum
un troisième versement au plus tôt le septième jour à partir du premier versement . . . 200 francs au maximum
un quatrième versement au plus tôt le quatorzième jour à partir du premier versement le solde.

Le touriste doit fournir à l'organisme payeur la preuve qu'il loge ou qu'il a logé chez des particuliers.

Tout versement doit être mentionné sur le passeport. Le touriste est tenu, envers l'organisme payeur, de justifier de l'emploi réglementaire de la dernière somme versée selon les indications du passeport.

Sur justification de l'emploi, l'organisme payeur pourra augmenter les acomptes ou payer en une fois le montant intégral.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 25 juillet 1941.

171. 24. 7. 41.

Bundesratsbeschluss

über die Einbeziehung des Zahlungsverkehrs der Schweiz mit dem Elsass, Lothringen, Luxemburg und der Untersteiermark in den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr

(Vom 24. Juli 1941)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland in der Fassung vom 22. Juni 1939, im Hinblick auf das Zweite Zusatzabkommen vom 18. Juli 1941 zum Abkommen vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr, beschliesst :

Art. 1. Die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 13. August 1940 betreffend die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr finden mit Ausnahme von Art. 3, lit. d und e, rückwirkend auf den 1. Juli 1941 Anwendung auf den Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und dem Elsass, Lothringen, Luxemburg und der Untersteiermark.

Für die unter Art. 3, lit. d und e, fallenden Zahlungen und Verbindlichkeiten bleibt der Bundesratsbeschluss vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern in Geltung.

In Abweichung von Art. 3, lit. g, des vorerwähnten Bundesratsbeschlusses vom 13. August 1940 sind Zahlungsverpflichtungen aus der Einfuhr von Waren aus den in Absatz 1 genannten Gebieten ohne Rücksicht auf den Ursprung der Ware durch Zahlung an die Schweizerische Nationalbank zu erfüllen, sofern die Einfuhr solcher Waren aus Luxemburg vor dem 27. August 1940, aus dem Elsass oder aus Lothringen vor dem 25. Oktober 1940 und aus der Untersteiermark vor dem 11. Juni 1941 stattgefunden hat.

Art. 2. Der Art. 18 des Bundesratsbeschlusses vom 13. August 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr erhält folgende neue Fassung :

« Art. 18. Unter «Deutschesland» im Sinne des vorliegenden Bundesratsbeschlusses sind alle diejenigen Gebiete verstanden, in denen bis zum 11. Juni 1941 die deutschen Devisenbestimmungen durch Gesetz oder Verordnung eingeführt wurden. »

Art. 3. Widerhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 13. August 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr verfolgt und bestraft.

Art. 4. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet dieser Beschluss auch Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Art. 5. Dieser Beschluss tritt am 24. Juli 1941 in Kraft. 171. 24. 7. 41.

NB. Le texte français de cet arrêté du Conseil fédéral paraîtra dans le numéro 172.

Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Anmeldung von Verpflichtungen aus gewerblichem und geistigem Eigentum und dergleichen im Zahlungsverkehr mit Belgien, den Niederlanden und Norwegen

(Vom 21. Juli 1941)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 15 des Bundesratsbeschlusses über die Bezahlung von Waren, Nebenkosten und andern gleichgestellten Verbindlichkeiten sowie Versicherungszahlungen im Verkehr zwischen der Schweiz und Belgien vom 1. Oktober 1940,

auf Art. 14 des Bundesratsbeschlusses über die Bezahlung von Waren, Nebenkosten und andern gleichgestellten Verbindlichkeiten sowie Versicherungszahlungen im Verkehr zwischen der Schweiz und dem europäischen Gebiet der Niederlande vom 1. Oktober 1940 und

auf Art. 14 des Bundesratsbeschlusses über die Bezahlung von Waren, Nebenkosten und andern gleichgestellten Verbindlichkeiten sowie Versicherungszahlungen im Verkehr zwischen der Schweiz und Norwegen vom 1. Oktober 1940, verfügt :

Art. 1. In der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein domizilierte natürliche und juristische Personen, die gegenüber natürlichen und juristischen Personen, die in Belgien (mit Ausnahme der belgischen Besitzungen), im europäischen Gebiet der Niederlande oder in Norwegen domiziliert sind, Verbindlichkeiten haben :

- aus gewerblichem und geistigem Eigentum, d. h.
 - a) aus der Ueberlassung von Patent-, Lizenz- und ähnlichen Schutzrechten (inklusive Fabrikationserfahrungen und Geheimverfahren) sowie aus Marken- und Firmenrechten;
 - b) aus Schutz- und Urheberrechten für Leistungen auf dem Gebiete der Literatur, der Musik und der bildenden Künste;
- aus Marktschutzabkommen, Kartellverträgen jeder Art und ähnlichen Rechtsverhältnissen (Konkurrenzverzicht, Stilllegungsprämien usw.),

sind gehalten, ihre derartigen Zahlungsverpflichtungen bis spätestens am 15. August 1941 der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich schriftlich zur Anzeige zu bringen. Frühere diesbezügliche Mitteilungen an die Schweizerische Verrechnungsstelle entbinden nicht von der Pflicht zur Anmeldung.

Zahlungsverpflichtungen, die nach dem 15. August 1941 eingegangen werden, sind unverzüglich nach ihrer Entstehung anzumelden.

Art. 2. Anzeigepflichtig sind die im Zeitpunkt der Anmeldung bestehenden Zahlungsverpflichtungen wie auch Verpflichtungen, aus welchen sich in Zukunft Zahlungsverpflichtungen ergeben werden oder ergeben können.

Art. 3. Die Anzeigen an die Schweizerische Verrechnungsstelle müssen die folgenden Angaben enthalten :

- Name und Adresse des Anzeigepflichtigen;
- Name und Adresse des Anspruchsberechtigten;
- Natur der Verpflichtung (nähere Umschreibung, z. B. ob für Patente, Lizenzen, Kartellprämien usw.). Dabei ist anzugeben :
 - a) ob der Zahlungsempfänger der endgültige Begünstigte ist, eventuell für wessen Rechnung er die Zahlung entgegennimmt;
 - b) ob die Benützung oder Verwertung der betreffenden Schutzrechte, Verfahren usw. in der Schweiz oder im Auslande erfolgt;
 - c) ob die Zahlungen für eigene Rechnung oder für Rechnung eines schweizerischen oder drittländischen Auftraggebers erfolgen, unter Bezeichnung des Auftraggebers.

Erfolgen die Zahlungen für Rechnung des Anspruchsberechtigten in Belgien, im europäischen Gebiet der Niederlande bzw. in Norwegen an in Drittländern wohnhafte Personen, so ist dies ebenfalls anzugeben.

Art. 4. Umfang der geschuldeten Leistung (für den Fall, dass die Leistung nicht im voraus nach Umfang und Fälligkeit feststeht, sind die Berechnungsgrundlagen anzugeben);

Art. 5. Beginn und Dauer des Vertrages, in welchem der Anspruch begründet ist;

Art. 6. Fälligkeit der geschuldeten Leistung.

Art. 7. Die Anzeigepflichtigen haben der Schweizerischen Verrechnungsstelle auf Verlangen jede weitere für die Feststellung der anzeigepflichtigen Verpflichtungen zweckdienliche Auskunft zu erteilen. Originalakten sind der Verrechnungsstelle nur vorzulegen, wenn es von ihr ausdrücklich verlangt wird.

Art. 5. Widerhandlungen gegen diese Verfügung, wie insbesondere die Unterlassung der Anmeldung anzeigepflichtiger Verpflichtungen, nicht rechtzeitige oder den Tatsachen widersprechende Anmeldung sowie Auskunftsverweigerung fallen unter die Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses über die Bezahlung von Waren, Nebenkosten und andern gleichgestellten Verbindlichkeiten sowie Versicherungszahlungen im Verkehr zwischen der Schweiz und Belgien, bzw. des Bundesratsbeschlusses über die Bezahlung von Waren, Nebenkosten und andern gleichgestellten Verbindlichkeiten sowie Versicherungszahlungen im Verkehr zwischen der Schweiz und dem europäischen Gebiet der Niederlande, bzw. des Bundesratsbeschlusses über die Bezahlung von Waren, Nebenkosten und andern gleichgestellten Verbindlichkeiten sowie Versicherungszahlungen im Verkehr zwischen der Schweiz und Norwegen vom 1. Oktober 1940.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 25. Juli 1941 in Kraft.

171. 24. 7. 41.

Ordonnance du département fédéral de l'économie publique relative à la déclaration des dettes se rapportant à la propriété industrielle ou intellectuelle et autres dettes similaires dans le service des paiements avec la Belgique, les Pays-Bas et la Norvège

(Du 21 juillet 1941)

Le département fédéral de l'économie publique,

vu l'article 15 de l'arrêté du Conseil fédéral relatif au paiement des marchandises, frais accessoires et autres obligations similaires, ainsi qu'au règlement des assurances entre la Suisse et la Belgique, du 1^{er} octobre 1940,

vu l'article 14 de l'arrêté du Conseil fédéral relatif au paiement des marchandises, frais accessoires et autres obligations similaires, ainsi qu'au règlement des assurances entre la Suisse et le territoire européen des Pays-Bas, du 1^{er} octobre 1940,

vu l'article 14 de l'arrêté du Conseil fédéral relatif au paiement des marchandises, frais accessoires et autres obligations similaires, ainsi qu'au règlement des assurances entre la Suisse et la Norvège, du 1^{er} octobre 1940,

arrête:

Article premier. Les personnes physiques ou morales domiciliées en Suisse ou dans la principauté de Liechtenstein qui doivent acquitter envers des personnes physiques ou morales domiciliées en Belgique (à l'exclusion des possessions belges), dans le territoire européen des Pays-Bas ou en Norvège des obligations se rapportant:

1. A la propriété industrielle et intellectuelle, c'est-à-dire résultant:
 - a) de la cession de brevets, licences ou autres droits protégés (y compris les procédés et secrets de fabrication), ainsi que de marques de fabrique ou de commerce;
 - b) de droits d'auteur ou autres droits protégés afférents à des œuvres littéraires, musicales ou aux arts plastiques;
2. A des arrangements relatifs à la protection de marchés, à la formation de cartels de tout genre ou à des engagements de même nature (renonciation au droit de faire concurrence, indemnité pour la fermeture d'une entreprise, etc.),

sont tenues d'annoncer par écrit les dettes de ces diverses catégories, au plus tard jusqu'au 15 août 1941, à l'Office suisse de compensation, à Zurich. Les communications qui auraient pu déjà parvenir à ce sujet audit office ne libèrent pas de cette obligation.

Les dettes contractées après le 15 août 1941 devront être annoncées dès qu'elles ont pris naissance.

Art. 2. Doivent être annoncés, outre les dettes existant au moment de la déclaration, les engagements dont dérivera ou pourra dériver ultérieurement une dette.

Art. 3. Les déclarations à l'Office suisse de compensation contiendront les renseignements suivants:

1. Nom et adresse de la personne tenue à déclaration;
2. Nom et adresse de l'ayant droit;
3. Nature de la dette (indication de son origine, par exemple: brevets, licences, redevances payées à un cartel). On déclarera en outre:
 - a) si la personne qui reçoit le paiement est bien le véritable ayant droit, et, sinon, pour le compte de qui elle le reçoit;
 - b) si les droits protégés, les procédés, etc., sont exploités en Suisse ou à l'étranger;
 - c) si les paiements sont effectués pour le propre compte de la personne qui les déclare ou pour celui d'un mandant suisse ou étranger. Dans ce cas, le mandant sera désigné.

Si les paiements sont effectués à des personnes domiciliées dans des pays tiers pour le compte de l'ayant droit en Belgique, dans le territoire européen des Pays-Bas et en Norvège, la déclaration le mentionnera également;

4. Importance de la prestation due (au cas où il ne serait pas possible de déclarer à l'avance l'importance et l'échéance de celle-ci, on indiquera les bases sur lesquelles elles seront établies);
5. Dates auxquelles le contrat générateur de l'obligation a été signé et cessera de produire ses effets;
6. Echéance de la prestation.

Art. 4. Les personnes tenues à déclaration devront fournir, sur demande, à l'Office suisse de compensation, toutes autres informations lui permettant de déterminer les obligations qui doivent être déclarées. Les originaux des pièces justificatives ne seront soumis à cet office que sur sa demande expresse.

Art. 5. Les infractions à la présente ordonnance, notamment le fait de ne pas déclarer des obligations qui doivent l'être, de ne pas présenter la déclaration à temps ou de donner des indications non véridiques, ainsi que le refus d'informations, sont frappés des peines prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 relatif au paiement des marchandises, frais accessoires et autres obligations similaires, ainsi qu'au règlement des assurances entre la Suisse et la Belgique, à l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 relatif au paiement des marchandises, frais accessoires et autres obligations similaires, ainsi qu'au règlement des assurances entre la Suisse et le territoire européen des Pays-Bas, à l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} octobre 1940 relatif au paiement des marchandises, frais accessoires et autres obligations similaires, ainsi qu'au règlement des assurances entre la Suisse et la Norvège.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 25 juillet 1941.

171. 24. 7. 41.

Ordinanza del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la dichiarazione dei debiti riferentisi alla proprietà industriale o intellettuale e ad altri debiti del genere nella compensazione dei pagamenti con il Belgio, i Paesi Bassi e la Norvegia

(Del 21 luglio 1941)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 15 del decreto del Consiglio federale concernente il pagamento delle merci, delle spese accessorie ed altri obblighi del genere, come pure il regolamento delle assicurazioni tra la Svizzera e il Belgio, del 1^o ottobre 1940,

visto l'art. 14 del decreto del Consiglio federale concernente il pagamento delle merci, delle spese accessorie e di altri obblighi del genere, come pure il regolamento delle assicurazioni tra la Svizzera e i Paesi Bassi, del 1^o ottobre 1940,

visto il decreto del Consiglio federale concernente il pagamento delle merci, delle spese accessorie e di altri obblighi del genere, come pure il regolamento delle assicurazioni tra la Svizzera e la Norvegia, del 1^o ottobre 1940, ordina:

Art. 1. Le persone fisiche o giuridiche domiciliate nella Svizzera o nel Principato del Liechtenstein che devono soddisfare obblighi contratti verso persone fisiche o giuridiche domiciliate nel Belgio (esclusi i possedimenti belgi), nei territori europei dei Paesi Bassi o nella Norvegia e che si riferiscono:

- 1^o alla proprietà industriale ed intellettuale, risultanti cioè:

- a) dalla cessione di brevetti, licenze o altri diritti protetti (compresi i procedimenti ed i segreti di fabbricazione), come pure di marchi di fabbrica o di commercio;
- b) da diritti d'autore o da altri diritti concernenti opere d'arte letterarie, musicali o plastiche;

2^o ad accordi relativi alla protezione del mercato, alla costituzione di cartelli d'ogni genere o ad impegni di natura analoghi (rinuncia al diritto di concorrenza, indennità per chiusura di un'impresa, ecc.), sono tenute ad annunciare per iscritto i debiti di queste varie categorie, entro il 15 agosto 1941 al più tardi, all'Ufficio svizzero di compensazione, in Zurigo. Le comunicazioni che fossero già state fatte in proposito a detto ufficio, non liberano da quest'obbligo.

I debiti contratti dopo il 15 agosto 1941 devono essere annunciati al momento in cui nascono.

Art. 2. Oltre i debiti esistenti al momento della dichiarazione, devono essere annunciati anche gli impegni da cui nascerà o potrà nascere ulteriormente un debito.

Art. 3. Le dichiarazioni all'Ufficio svizzero di compensazione dovranno contenere le seguenti indicazioni:

- 1^o Nome ed indirizzo della persona tenuta alla dichiarazione;
- 2^o Nome ed indirizzo dell'avente diritto;
- 3^o Natura del debito (indicazione della sua origine, per esempio: brevetti, licenze, canoni pagati ad un cartello). Si dovrà inoltre dichiarare:
 - a) se la persona che riceve il denaro è veramente l'avente diritto o, in caso contrario, per conto di chi essa lo riceve;
 - b) se i diritti protetti, i procedimenti, ecc., sono esercitati nella Svizzera o all'estero;
 - c) se i pagamenti sono eseguiti per proprio conto dalla persona che li dichiara o per conto di un mandante svizzero o straniero. In tal caso, il mandante dovrà essere designato.

Se i pagamenti sono eseguiti a persone domiciliate in un altro paese per conto dell'avente diritto nel Belgio, nei Paesi Bassi e nella Norvegia, la dichiarazione dovrà pure menzionarlo.

- 4^o Entità della prestazione dovuta (nel caso in cui non fosse possibile dichiarare anticipatamente l'entità e la scadenza della prestazione, si dovranno indicare le basi sulle quali saranno determinate);
- 5^o Date alle quali il contratto che genera l'obbligo è stato firmato e cesserà di aver effetto;
- 6^o Scadenza della prestazione.

Art. 4. A domanda dell'Ufficio svizzero di compensazione, le persone tenute alla dichiarazione dovranno fornire tutte le altre informazioni che gli permettano di determinare quali obblighi devono essere dichiarati. Gli originali dei documenti giustificativi saranno presentati al detto ufficio solo su domanda espressa.

Art. 5. Le contravvenzioni alla presente ordinanza, specialmente alla mancata dichiarazione degli obblighi che devono essere dichiarati, la mancata presentazione delle dichiarazioni in tempo utile o le indicazioni contrarie al vero, come pure il rifiuto di fornire informazioni, sono puniti conformemente al decreto del Consiglio federale del 1^o ottobre 1940 relativo al pagamento delle merci, delle spese accessorie e di altri obblighi del genere, come pure il regolamento delle assicurazioni tra la Svizzera e il Belgio; al decreto del Consiglio federale del 1^o ottobre 1940 concernente il pagamento delle merci, delle spese accessorie e di altri obblighi del genere, come pure il regolamento delle assicurazioni tra la Svizzera e i Paesi Bassi; al decreto del Consiglio federale del 1^o ottobre 1940 concernente il pagamento delle merci, delle spese accessorie e di altri obblighi del genere, come pure il regolamento delle assicurazioni tra la Svizzera e la Norvegia.

Art. 6. La presente ordinanza entra in vigore il 25 luglio 1941.

171. 24. 7. 41.

Verfügung Nr. 27 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Produktion, Einkauf und Verkauf von Spezialkäsesorten)

(Vom 22. Juli 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung),

gestützt auf die Verfügung Nr. 10 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 8. November 1940 über die Sicherstellung der Landes-

versorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Sicherstellung der Landesversorgung mit Käse), verfügt:

Art. 1. Produktion, Einkauf und Verkauf aller in Art. 2 der Verfügung Nr. 10 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (Sicherstellung der Landesversorgung mit Käse) vom 8. November 1940 und in Art. 1 der Verfügung Nr. 22 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes (Ablieferungspflicht für tilisierähnliche Käse) vom 30. Juni 1941 nicht genannten Spezialkäsesorten werden im Rahmen der nachstehenden Bestimmungen der Aufsicht der Sektion für Milch und Milchprodukte (hienach Sektion genannt) unterstellt.

Demnach erstreckt sich diese Aufsicht auf alle Hart-, Halbhart- und Weichkäsesorten jeder Art, Form und jeden Laibgewichtes sowie jeden Fettgehaltes (z. B. « Appenzeller », « Glarnerlandkäse », « Bloderkäse », « Urnerbodenkäse », « Bündner », « Gomser », « Bagnes » und übrige « Walliser », « Piora », « Maggia » und alle übrigen « Tessiner », « Saanen » und die andern Alpkäse des Emmentals und des Berner Oberlandes; auch die « Tête de Moine », « Vacherin », « Beaumont » usw.). Ausgenommen sind nur die ausschliesslich aus Ziegenmilch und Schafmilch hergestellten Käse.

Art. 2. Wer Käse der in Art. 1 genannten Sorten herstellt, ist verpflichtet, über Milchgang, Milchverwertung und Erzeugung an Käse und Butter laufend Buch zu führen.

Er ist gehalten, monatlich dem zuständigen Milchverband auf vorgeschriebenem Formular einen Rapport einzusenden, aus dem Art, Laibzahl und Gewicht der hergestellten Käse ersichtlich ist. Ferner ist anzugeben, welche Käsemengen zur Selbstversorgung der Produzenten (Viehbesitzer) beansprucht werden und wieviel Käse für den Verkauf verfügbar ist.

Für die Berg- und Alpbetriebe kann der zuständige Milchverband an Stelle der Monatsrapporte die Einsendung eines Gesamttrapportes nach Beendigung der Fabrikationszeit (Alpzeit) bewilligen.

Art. 3. Wer selbsthergestellte oder aus gemeinsamer Fabrikation bezogene Käse der in Art. 1 genannten Sorten direkt an Verbraucher verkauft, bedarf hierzu einer Verkaufsbewilligung, die von der Sektion auf schriftliches Gesuch hin ausgestellt wird.

Art. 4. Personen oder Firmen, die Käse der in Art. 1 umschriebenen Sorten beim Fabrikanten oder bei dem an einer gemeinsamen Fabrikation anteilberechtigten Viehbesitzer zum Zwecke des Wiederverkaufs einkaufen, müssen im Besitze einer Einkaufsbewilligung der Sektion sein.

Die Einkaufsbewilligung wird in der Regel nur bei Nachweis eines angestammten Handels in diesen Spezialkäsesorten auf Grund bisheriger, regelmässiger Einkäufe bei Käsefabrikanten in den betreffenden Gebieten erteilt. Sie ist spätestens bis 10. August 1941 bei der Sektion nachzusuchen. In diesem Gesuch sind die in den Jahren 1939 und 1940 getätigten Einkäufe von Spezialkäsesorten durch Angabe von Name und Wohnort der Käselieferanten sowie durch Beilage der entsprechenden Rechnungsbelege auszuweisen. Letztere können ausnahmsweise durch eine Bestätigung seitens des Käselieferanten oder der zuständigen Gemeindebehörde ersetzt werden.

Art. 5. Die Inhaber der Einkaufsbewilligung sind verpflichtet, laufend eine genaue Warenbuchhaltung zu führen, aus welcher der Ein- und Ausgang, der Lieferant und die Käsesorten sowie der jeweilige Lagerbestand ersichtlich sind. Sie haben auf Verlangen Rapport zu erstatten. Die Sektion kann den Inhabern der Einkaufsbewilligung weitere Kontrollaufgaben übertragen.

Art. 6. Die Sektion ist zum Erlass weiterer Vorschriften ermächtigt. Sie kann insbesondere die in Art. 1 genannten Spezialkäsesorten ablieferungspflichtig erklären.

Art. 7. Die Sektion und die von ihr bezeichneten Stellen haben die zweckdienlichen Kontrollmassnahmen durchzuführen.

Art. 8. Wer den Vorschriften dieser Verfügung, Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, der Sektion sowie der ihnen nachgeordneten oder von ihnen zur Mitarbeit herangezogenen Stellen zuwiderhandelt, wird gemäss Art. 5 bis 8 des Bundesratsbeschlusses über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln vom 17. Oktober 1939 bestraft.

Vorbehalten bleibt die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 24. Juli 1941 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Vollzug beauftragt. Sie kann den Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten sowie weitere Stellen zur Mitarbeit heranziehen.

171. 24. 7. 41.

Ordonnance n° 27 de l'Office de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Production, achat et vente de fromages spéciaux)

(Du 22 juillet 1941)

L'Office de guerre pour l'alimentation,

vu l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique du 9 octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement),

vu l'ordonnance n° 10 du département fédéral de l'économie publique du 8 novembre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (approvisionnement du pays en fromage),

arrête:

Article premier. La production, l'achat et la vente de fromage de toutes les sortes non désignées à l'art. 2 de l'ordonnance n° 10 du département fédéral de l'économie publique du 8 novembre 1940 (approvisionnement du pays en fromage) et à l'art. 1^{er} de l'ordonnance n° 22 de l'Office de guerre pour l'alimentation du 30 juin 1941 (livraison obligatoire des fromages du genre Tilsit) sont placés, dans les limites tracées par les dispositions suivantes, sous la surveillance de la section pour le ravitaillement en lait et produits laitiers (appelée ci-après section).

Cette surveillance s'étend, par conséquent, aux fromages de toutes espèces à pâte dure, semi-dure ou molle, quels qu'en soient la forme, le poids et la teneur en graisse (tels que « Appenzeller », « Glarnerlandkäse », « Bloderkäse », « Urnerbodenkäse », « Bündner », « Gomser », « Bagnes » et autres fromages du Valais, « Piora », « Maggia » et autres fromages du Tessin, « Saanen » et autres fromages alpestres de l'Emmental et de

l'Oberland bernois, « Tête de moine », « Vacherin », « Beaumont », etc.). Sont seuls exceptés les fromages tirés exclusivement de lait de chèvre et de brebis.

Art. 2. Celui qui fabrique du fromage des sortes désignées à l'art. 1^{er} doit tenir constamment à jour des livres de contrôle renseignant sur l'obtention et l'utilisation du lait, ainsi que sur la production de beurre et de fromage.

Il enverra tous les mois, à l'union laitière compétente, un rapport rédigé sur formule officielle et indiquant l'espèce, le poids des fromages fabriqués et le nombre des meules. Les quantités réservées au ravitaillement des producteurs (possesseurs de bétail) et celles qui sont destinées à la vente devront aussi être mentionnées.

Au lieu des rapports mensuels, l'union laitière compétente peut exiger des exploitations alpestres l'envoi d'un rapport général à la fin de la période de fabrication (alpage).

Art. 3. Celui qui vend au consommateur directement du fromage fabriqué soit par lui-même soit en commun doit posséder une autorisation de vente, que la section délivre sur requête écrite.

Art. 4. Les personnes et entreprises qui, en vue de la revente, achètent au producteur ou à un possesseur de bétail intéressé à une fabrication en commun du fromage des espèces désignées à l'art. 1^{er} doivent posséder une autorisation d'achat de la section.

Règle générale, l'autorisation d'achat sera seulement accordée aux requérants qui prouvent qu'ils font depuis longtemps le commerce de ces sortes de fromage et qu'ils se ravitaillent régulièrement chez des producteurs de la région en cause. Elle devra être sollicitée, auprès de la section, le 10 août 1941 au plus tard. Le requérant est tenu de justifier ses achats de fromages spéciaux en 1939 et 1940, en indiquant le nom et l'adresse des fournisseurs et en produisant les factures. Celles-ci peuvent être exceptionnellement remplacées par une attestation du fournisseur ou de l'autorité communale compétente.

Art. 5. Les titulaires de l'autorisation d'achat doivent tenir constamment à jour l'inventaire de leurs stocks, en y inscrivant exactement les entrées, les sorties, le fournisseur et les sortes de fromage. Ils peuvent être astreints à faire rapport. La section peut leur déléguer d'autres tâches de contrôle.

Art. 6. La section est autorisée à édicter d'autres prescriptions. Elle peut, en particulier, assujettir à la livraison obligatoire les fromages désignés à l'art. 1^{er}.

Art. 7. La section et les organismes désignés par elle sont tenus d'exécuter les mesures de contrôle nécessaires.

Art. 8. Celui qui contrevient à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'alimentation, de la section et des services qui leurs sont subordonnés ou qui sont appelés à coopérer avec eux sera puni conformément aux art. 5 à 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Est réservée la fermeture préventive de locaux de vente, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations prévue par l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940.

Art. 9. La présente ordonnance entre en vigueur le 24 juillet 1941.

La section est chargée de l'exécution. Elle peut faire appel au concours de l'union centrale des producteurs de lait et d'autres organismes.

171. 24. 7. 41.

Uebersee-Transporte

(Zirkular Nr. S. 0113 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes)

Export 11, s/s « Villa Franca ». Abfahrt in Genua: 29. Juni 1941. Auf Grund einer soeben erhaltenen Meldung von unserer Agentur in Lissabon können wir mitteilen, dass die Güter ex obigem Dampfer mit Bestimmung Santos und Rio de Janeiro mit s/s « Serpa Pinto » weiterverschifft werden konnten. Dieser Dampfer ist am 22. Juli 1941 aus Lissabon ausgelaufen.

Export 13, s/s « Villa Franca ». Im Anschluss an unser Zirkular Nr. S. 0107 können wir bekanntgeben, dass die Frist für die Anlieferung der Waren in Genua soeben bis spätestens 30. Juli 1941 verlängert worden ist.

171. 24. 7. 41.

Transports maritimes

(Circulaire n° S. 0113 de l'Office fédéral de guerre pour les transports)

Exportation 11, s/s « Villa Franca ». Départ de Gènes le 29 juin 1941. Selon communication que nous adressent nos agents de Lisbonne, nous faisons savoir que les marchandises du vapeur susindiqué à destination de Santos et de Rio de Janeiro ont été réexpédiées par s/s « Serpa Pinto ». Ce bateau a quitté Lisbonne le 22 juillet 1941.

Exportation 13, s/s « Villa Franca ». Faisant suite à notre circulaire n° S. 0107, nous sommes en mesure d'annoncer que le délai de mise à disposition des envois, à Gènes, vient d'être prorogé jusqu'au 30 juillet 1941, au plus tard.

171. 24. 7. 41.

Algérie — Prohibitions de sortie

Le « Journal Officiel de l'Algérie » du 1^{er} juillet 1941 a publié la teneur d'un arrêté du 26 juin 1941, suspendant, à compter du 29 du même mois, la sortie et la réexportation de l'Algérie, pour toutes destinations, des tabacs fabriqués repris sous la position 109-4 à 9 du tarif douanier français. Des dérogations générales ou partielles pourront, toutefois, être accordées par décision du Gouverneur général. A titre transitoire, il est prévu enfin que la prohibition de sortie ne s'appliquera pas aux marchandises pour lesquelles les formalités douanières auront été accomplies à la date du 29 juin dernier.

171. 24. 7. 41.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

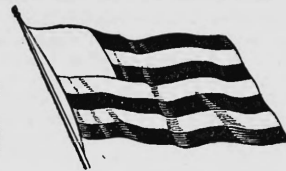
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berna.



Verkehr mit

U.S.A. und Südamerika durch die
Basler Lagerhausgesellschaft, Basel

Telegramme: Warehouse

**Der Papierkrieg ...**

Wozu haben wir schon lesen und schreiben gelernt?.. So flutet es denn auf uns herein und ist für das beste Gedächtnis zu viel.. Hier ist eine gute Registratur oder Kartei der beste Helfer. Als Spezialisten beraten wir Sie gerne und unverbindlich.

Prospekte über VISOCCLASS Registratur für Büro, Militär oder Privat, Kartellen, Sichtkarten, Karteibedarf



Bohrhofstrasse 22
Tel. 3 37 08 - Zürich
Kündige Ausstellung

BÜRO-EINRICHTUNGEN**Hypothekbank in Winterthur****Obligationen-Kündigung**

Wir kündigen hiermit:

- a) sämtliche bis 31. Juli 1941 kündbaren
3 %-Obligationen
zur Rückzahlung auf den **31. Januar 1942**;
- b) sämtliche in den Monaten August und September kündbar werdenden
3 %-Obligationen
zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten vom Tage der Kündbarkeit an.
Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Konversions-Offerte

Bis auf weiteres konvertieren wir diese sowie sämtliche bisher gekündigten Titel in

3 %-Obligationen auf 3, 4 oder 5 Jahre fest
mit nachheriger sechsmonatiger Kündigungsfrist, unter Vergütung der Zinsdifferenz bis Verfall. P 1969

Winterthur, den 22. Juli 1941.

Die Direktion.

Bank in Zug in Liq.**Auszahlung der 5. Liquidationsquote von 2 1/2 %**

Wir sind erneut in der Lage, auf Grund eines Beschlusses der Liquidationskommission aus vorhandenen liquiden Mitteln an die Gläubiger der V. Klasse unserer Bank ab 31. Juli 1941 eine 5. Liquidationsquote von 2 1/2 % der ursprünglichen Forderungssumme, oder 1/2 des Restbetrages, zur Auszahlung zu bringen.

Die Beträge können **gemäss der den Gläubigern zugestellten Anzeige** nach deren Wahl entweder auf unserem Büro, Alpenstrasse 5, Zug, bezogen, durch die Post überweisen lassen oder auf eine andere Bank übertragen werden.

Nicht abgehobene Beträge der 5. Auszahlung werden nicht mehr verzinst.

Alle noch nicht abgehobenen, fälligen Beträge der früheren Quoten sowie sämtliche verfallenen Zinsen können jederzeit bezogen werden. Fällige, nicht abgehobene Beträge sind zinslos. P 1971

Zug, den 24. Juli 1941.

Bank in Zug in Liq.
Die Liquidationskommission.

Société de l'Industrie des Hôtels**L'assemblée générale ordinaire des actionnaires**

est convoquée pour le lundi 4 août 1941, à 15 heures 30, à l'Hôtel de la Métropole, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation des comptes et décharge à donner au Conseil.
4. Nomination d'administrateurs.
5. Nomination de contrôleurs des comptes.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée générale, les actions devront être déposées jusqu'au 1^{er} août 1941 à la caisse de MM. Lombard, Odier & Cie, banquiers, Corratier 11, à Genève.

Le bilan, le compte de profits et pertes au 31 décembre 1940, le rapport de gestion, le rapport des contrôleurs des comptes seront à la disposition des actionnaires, à la même adresse, dès le 24 août. P 1959

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern

**Plus de
780 adresses
exactes**

d'associations professionnelles et d'autres organisations économiques figurent sur la liste publiée en 3^{me} édition par l'Office fédéral de l'Industrie, des Arts et Métiers et du Travail. Dans les temps actuels cette liste sera certainement de grande utilité à tout Industriel ou commerçant, aussi bien comme source de renseignements que pour une propagande systématique, par exemple. Le « Sommaire » et le « Répertoire alphabétique » faciliteront votre travail.

L'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce vous enverra volontiers la liste en question contre rembourse. (fr. 2.25) ou versement préalable de fr. 2.15 sur compte de chèques postaux III 5600.

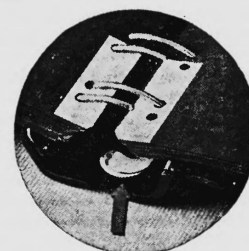
Haben Sie

in Ihrem Reklame-Plan auch das Schweiz. Handelsamtsblatt herbeisichtigt?

Wenn nicht, empfiehlt es sich, das Versäumnis nachzuholen.



Das Arbeiten mit dem Agrippa-Sichtbuch ist äusserst einfach. Mit einem einzigen Druck ist das Buch geöffnet und arbeitsbereit.



Wir empfehlen uns für gewissenhafte Beratung und zur Ausarbeitung geeigneter Vorschläge.

Gebrüder Scholl AG



Zürich an der Poststrasse
Telefon (051) 3 57 10

Administratio AG.

Die Aktionäre werden auf den 28. August 1941, vormittags 11 Uhr, zu einer **ordentlichen Generalversammlung** in das Bureau der Gesellschaft, Kaufhausgasse 7, Basel, einberufen.

TRAKTANDEN: Vorlage der Jahresberichte, der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen per 30. Juni 1939 und 30. Juni 1940; Verlesung der Kontrollstellenberichte; Genehmigung der Jahresrechnungen; Erteilung der Decharge; Neuwahl des Verwaltungsrates; Wahl der Kontrollstelle und eines Ersatzmannes; Diverses.

Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Jahresberichte und Kontrollstellenberichte liegen am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme durch die Herren Aktionäre auf. Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens am 25. August 1941 bei den Herren E. Gutzwiller & Co., Kaufhausgasse 7, Basel, zu deponieren. P 1972

4 %-Anleihe Wengernalpbahn-Gesellschaft
I. Hypothek von 1937

Couponszahlung

Der am 30. April 1940 fällig gewesene Coupon oberwählter Anleihe wird zu Fr. 20.—, abzüglich 4 % Couponssteuer, von den offiziellen Zahlstellen eingelöst. P 1965

Eigergletscher, den 22. Juli 1941.

Wengernalpbahn-Gesellschaft.**A.-G. Hôtel Belvédère St. Moritz****Abstempelung und Zusammenlegung von Aktien**

Die heutige Generalversammlung hat die Herabsetzung des Nominals der Vorzugsaktien von Fr. 1000 auf Fr. 500 und der Stammaktien von Fr. 1.— auf Fr. —.50 sowie die Zusammenlegung von je 10 Aktien zu Fr. —.50 in Titel zu Fr. 5.— beschlossen.

Die Schweizerische Volksbank in St. Moritz besorgt die Abstempelung, die Ausgabe der Ersatztitel und den Ausgleich der Aktiensummen. P 1970

St. Moritz, den 22. Juli 1941.

Der Verwaltungsrat.